

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 29. April 2026, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

Mag.a Saya Ahmad, Christian Sapetschnig, MSc MBA, Mag.a Josefa Molitor-Ruckenbauer, MMag. Oliver Zwickelsdorfer, Gregor Amhof, Nikolaus Amhof, Mag.a Dr.in Elisabeth Aufhauser, Mag. Raimund Fichter-Wöß, Menelaos Fisoglou, BA MA, Heidelinde Hammer, Ing. Raphael Höbart, MSc, Michael Hyden, BA, Michaela Klobassa, Friedrich Kofler, Mag.a Alexandra Lugert, Maria Marichici, Mag. Rudolf Mayrhofer-Grünbühel, Dominique Mras, Christina-Maria Paul, MA, Jonathan Pein, Mag.a Susanne Plachy-Locho, Inken Podesser-Burgic, Nino Portschi, Mag. Daniel Povolny, Mag. Oliver Prenn, Mag.a Monika Reif, Ing. Martin Rendl, MSc, Johanna Riedl, M.A., KR Eric Rubas, Mag.a (FH) Barbara Schott, Mag. Matthias Schwendtner, Dr.in Katharina Seifert-Prenn, Monika Starnberger, Valentin Voith, BA BA MA, Kurt Wendt

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

1.1. Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende Mag. Mag Oliver Zwickelsdorfer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Entschuldigt: Mag. Johannes Fisecker, Dr.in Elisabeth Fuchs, BSc, Dr.in Camilla Henrich, Stefan Holper, MA, Hans-Jörg Polkläsener, Johannes Raab, MA

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- 1.2.** Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.
Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht sechs Anfragen, neun Anträge und eine Resolution eingebracht.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Berichtszeitraum: 26.02.2026 bis 29.04.2026

Sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung, liebe Alsergrunder*innen,

die letzten Wochen waren geprägt von einem intensiven, politischen und sehr bewegenden März – unserem Frauen*monat – sowie einem vielfältigen April mit zahlreichen Veranstaltungen, Begegnungen und Projekten im Bezirk.

Es freut mich besonders zu sehen, wie stark der Zusammenhalt im Bezirk ist und wie viele Menschen sich aktiv einbringen – sei es bei Gedenkveranstaltungen, kulturellen Initiativen oder im täglichen Miteinander. Der Alsergrund zeigt einmal mehr, dass er ein lebendiger Menschenrechtsbezirk ist. Bevor ich zum inhaltlichen Teil meines Berichts komme, darf ich euch noch über folgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen berichten:

Mandatswechsel:

Herr Bezirksrat Daniel Povolny (Grüne) wurde mit 17. März 2026 in die Bezirksvertretung Alsergrund berufen.

Herzlich willkommen in der Bezirksvertretung!

Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen bei den Grünen:

Bauausschuss

Herr Bezirksrat Daniel Povolny wird als ordentliches Mitglied nominiert.
Frau Bezirksrätin Christina-Maria Paul scheidet aus dem Ausschuss aus.

Finanzausschuss

Herr Bezirksrat Daniel Povolny wird als ordentliches Mitglied nominiert.
Herr Bezirksrat Friedrich Kofler wird als Ersatzmitglied nominiert.

Frau Bezirksrätin Elisabeth Aufhauser scheidet aus dem Ausschuss aus.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Umweltausschuss

Herr Bezirksrat Daniel Povolny wird als Ersatzmitglied nominiert.

Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission

Herr Bezirksrat Matthias Schwendtner wird als Ersatzmitglied nominiert.

Kommission für Soziale Sicherheit

Frau Bezirksrätin Camilla Henrich wird als Ersatzmitglied nominiert.

Was tut sich im Bezirk?

Frauen*monat März & Gleichstellung

Der März stand ganz im Zeichen des feministischen Kampftags und eines starken frauenpolitischen Programms. Rund um den 8. März fanden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt – von Vernetzungsformaten über Workshops bis hin zu Filmabenden. Besonders wichtig war dabei auch der Austausch mit unterschiedlichen Communities, unter anderem mit der iranischen Frauen*community.

Sowohl der Alsergrunder Frauen*kinoabend als auch unsere Vernetzungsveranstaltung im Kabinetttheater waren tolle Möglichkeiten, Frauen* aus dem Bezirk kennenzulernen, sich miteinander auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt im Monat März war das Thema Gewalt gegen Frauen*: Mit einer Mahnwache am Ni-Una-Menos-Platz haben wir der ermordeten Trafikantin Nadine W. sowie allen Opfern von Femiziden gedacht. Dieses Gedenken war ein wichtiger Moment des Innehaltens und ein klares Zeichen gegen patriarchale Gewalt an Frauen*.

Ein weiteres sehr wichtiges Zeichen war die Eröffnung des neuen Femizid-Mahnmals am Ni-Una-Menos-Platz. Dieses Mahnmal ist ein dauerhaftes Zeichen des Erinnerns und macht sichtbar, dass Femizide keine Einzelfälle sind, sondern strukturelle Ursachen haben. Schräg gegenüber vom Mahnmal befindet sich die ehemalige Trafik von Nadine W., wo sich jetzt der feministische Kunstraum „Frau* schafft Raum“ befindet, der sich künstlerisch mit feministischen Themen auseinandersetzt. Dort haben wir im April die neue Ausstellung eröffnet und ich bin sehr froh, dass wir hier im 9. so viele engagierte Feminist*innen haben, die laut sind und die für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben für alle kämpfen.

Vielen Dank an StoP, für die Errichtung des Mahnmals, danke an alle Aktivist*innen, an alle Menschen rund um Frau* schafft Raum und alle Alsergrunder*innen, die sich feministisch engagieren. Für mich ist klar: Der Einsatz für Gleichstellung, Selbstbestimmung und ein gutes Leben für alle endet nicht mit dem 8. März, sondern begleitet uns jeden Tag.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Öffentlicher Raum

Die Gestaltung und Weiterentwicklung unseres öffentlichen Raums ist auch weiterhin ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit. Wir arbeiten kontinuierlich an einem barrierearmen, klimafitten und sozialgerechten Bezirk. Dabei bildet ein gut gestalteter öffentlicher Raum die Basis für ein respektvolles Zusammenleben und stärkt die Lebensqualität im Grätzl.

Ein wichtiger Schwerpunkt dabei ist die Begrünung und die Klimaanpassung in der Stadt. Mit dem ersten „Wiener Straucherl“ hier am Alsergrund setzen wir einen weiteren Schritt hin zu mehr Grün im dicht verbauten Gebiet. Diese kleinräumigen Begrünungsmaßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag für Abkühlung, bessere Luftqualität und eine Stärkung der Biodiversität.

Gedenken & Zusammenhalt im Bezirk

Die letzten Wochen waren auch von schweren Momenten geprägt, die uns als Bezirk stark bewegt haben. Der tragische Unfall in der Porzellangasse, bei dem vier Bauarbeiter ums Leben gekommen sind, hat uns alle zutiefst erschüttert. Wir haben, gemeinsam mit der evangelischen Hochschulpfarre und Menschen aus dem Grätzl, am Bauernfeldplatz eine Trauerveranstaltung organisiert.

Viele Menschen sind zusammengekommen, um ihre Anteilnahme zu zeigen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Der Einkaufsstraßenverein IG Servitenviertel hat darüber hinaus Spenden für die Familien der Verstorbenen gesammelt, um auch auf diesem Weg die Unterstützung aus der Nachbarschaft zu zeigen. Das Schauspielhaus hatte ein Kondolenzbuch organisiert.

Vielen Dank an alle, die sich hier solidarisch gezeigt haben. Mein Mitgefühl gilt weiterhin den Angehörigen und allen Betroffenen.

Vielfalt, Antirassismus & Menschenrechte

Wien und der Alsergrund stehen klar für Vielfalt, Gleichberechtigung und ein respektvolles Miteinander. Im März wurde dies unter anderem beim großen Nowruz-Empfang im Wiener Rathaus sichtbar – ein wichtiger Moment für die kurdische Community und ein starkes Zeichen für kulturelle Vielfalt und Solidarität.

Auch rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus haben wir klar Position bezogen: Eine antirassistische Gesellschaft entsteht nicht von selbst – wir müssen sie jeden Tag aktiv gestalten. Mit Informationspostings und dem Teilen von Veranstaltungen machen wir das ganze Jahr hindurch auf das Thema aufmerksam.

Gleichzeitig beobachte ich mit großer Sorge, dass Rassismus in Österreich immer noch ein sehr großes Problem ist und auch die Zahlen zu Hass im Netz immer weiter steigen. Besonders Frauen und BPOC-Personen sind davon betroffen. Umso schockierter war ich, als es plötzlich hieß, dass ZARA vom Familienministerium nicht

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

weiter gefördert wird. ZARA ist ein Verein, der unverzichtbare Arbeit gegen Rassismus und Hass im Netz leistet und der unbedingt abgesichert bleiben muss.

Mein ausdrücklicher Dank gilt Vizekanzler Babler und Frauenministerin Holzleitner für deren Einsatz für den Verbleib von ZARA.

Im März fand außerdem der Trans Day of Visibility statt, bei dem wir ein klares Zeichen für die Rechte der trans Community gesetzt haben. Als Menschenrechtsbezirk ist es mein Anspruch, für die Selbstbestimmung aller Menschen einzustehen. Der trans Pride-Zebrastreifen im Bezirk, der damals der erste in Wien und in ganz Österreich war, ist weiterhin ein starkes Zeichen für unsere Solidarität mit der Community.

Kultur, Austausch & Gemeinschaft

Auch kulturell war einiges los im Bezirk. Ein besonderes Highlight war die Veranstaltung „Zu Tisch – Geschichten, die nähren“ anlässlich des Internationalen Tages der Roma. Ich durfte gemeinsam mit vielen Politiker*innen im Schauspielhaus für Roma* und Romnja* Aktivist*innen kochen und vor allem: zuhören. Zuhören bei den Anliegen aus der Community und was sich Roma* und Romnja* in Wien von der Politik wünschen. Dieser Abend hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, marginalisierte Stimmen sichtbar zu machen und Räume für Austausch zu schaffen.

Ein weiteres Highlight war das Miteinanderfest im Lichtental, inklusive der Freiluft-Fotoausstellung. Vielen Dank an die Organisator*innen für das schöne Fest und die vielen Initiativen und Vereine, die vor Ort waren und ihr Angebot im Grätzl und darüber hinaus vorgestellt haben. Der Alsergrund lebt von den vielen engagierten Bürger*innen, die ihr Grätzl gestalten.

Bildung, Jugend & Beteiligung

Besonders wichtig ist mir die Arbeit mit jungen Menschen im Bezirk. Auch die letzten Wochen gab es wieder einige coole Möglichkeiten, mit den jungen Bewohner*innen unseres Bezirks ins Gespräch zu kommen. Unter anderem war ich bei dem Volksschulparlament der Grünentorgasse dabei und konnte mich dabei den spannenden Fragen der Kinder stellen. Außerdem war ich beim WordUp9! wieder dabei und habe mir die vielen guten Ideen der Kinder und Jugendlichen angehört, was sie gerne in ihrem Grätzl verbessern würden.

Beim Wiener Töchterttag konnten Mädchen und junge Frauen spannende Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder gewinnen. Im 9. Bezirk hat wieder eine Vielzahl an spannenden Institutionen und Betrieben mitgemacht. Vielen Dank dafür! Der Töchterttag ist ein wichtiger Beitrag für Chancengleichheit und Zukunftsperspektiven junger Frauen.

Es freut mich sehr, dass wieder so viele mitgemacht haben.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Wirtschaft & Bezirksleben

Ich habe die letzten Wochen wieder für verschiedene Betriebsbesuche genutzt, um mit lokalen Unternehmer*innen in den Austausch zu kommen. Ich war unter anderem bei einer großartigen Runway Show der Modemacherin Julia Lara König im Lichtental, habe einen tollen Spielraum für Kinder in der Rufgasse besucht und war bei der Eröffnung der Tanzschule Stefanin in der Schwarzspanierstraße. Ich bin sehr froh, dass wir so viele engagierte Gewerbetreibende im Bezirk haben, die lokal produzieren und mit ihren Produkten und Dienstleistungen ein tolles Angebot für die Alsergrunder*innen schaffen.

Im Bezirk unterwegs

Ich war auch in den letzten zwei Monaten wieder viel im Bezirk unterwegs und im Austausch mit den Alsergrunder*innen.

Ein Auszug:

- Zuckerfest mit Frauen im Pensionist*innenklub Grüntorgasse
- Eröffnung von zwei Stationen der Erinnerung in der Müllnergasse 6 und der Marktgasse 58
- Interreligiöser Gedenkweg

Die letzten zwei Monate haben einmal mehr gezeigt: Der Alsergrund ist ein Bezirk des Engagements, der Solidarität und der Vielfalt. Ich freue mich auf die kommenden Monate und auf viele weitere gemeinsame Projekte und Begegnungen. Ich wünsche euch allen eine produktive Sitzung!

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof G. (FPÖ), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Wendt (KPÖ)

3. Geschäftsstücke

3.1. FA 493619/2026/1 – MA 28

Voranschlag 2026

9., Frankhplatz

Haushaltskonto 1/0928/060.960.21*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 600.000,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof N. (FPÖ)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, ÖVP und KPÖ angenommen.

3.2. FA 529421/2026/1 – MA 33

Voranschlag 2026

Bleichergasse von Nußdorfer Straße bis Fluchtgasse

1) Genehmigung eines Zuschusskredites bedeckt in Kürzung der Mittelverwendung auf anderen Ansätzen

Überschreitung der Haushaltsstelle 1/0933/005.960

€ 63.000,--

2) Sachliche Genehmigung

€ 63.000,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof G. (FPÖ)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3.3. FA 386554/2026/1 – MA 42

Voranschlag 2026

Wilhelm-Exner-Gasse und Sobieskigasse, Begrünung Michelbeuern

1) Genehmigung eines Zuschusskredites bedeckt durch Vorgriff

Überschreitung der Haushaltsstelle 1/0942/060.961

€ 239.900,--

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof G. (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS und KPÖ angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV-312609/2026 – Informationen zu den Arbeiten an der alten WU

4.1.2. BV-312681/2026 – Informationsveranstaltung zum U-Bahn-Bau Arne-Karlsson-Park

4.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.2.1. BV-629385/2026 – Stellplatzerhebung Alsergrund und mögliche Ableitungen daraus?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4.2.2. BV-609461/2026 – Abbau des Öklo beim Diana-Budisavljevic-Park am Donaukanal und geplante Alternativen

Die Anfrage wird von den Einbringer*innen zurückgezogen.

4.2.3. BV-609487/2026 – Nutzungspotenzial der Grünfläche und Verkehrsfläche im Bereich Türkenstraße 27-29

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

4.2.4. BV-609502/2026 – Leerstand und Sanierungsstau beim Haus in der Harmoniegasse 10

Eine inhaltliche Beantwortung der gegenständlichen Anfrage ist aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich.

4.2.5. BV-629411/2026 – Auswahlverfahren und Bürger:innenbeteiligung im Rahmen des Alsergrunder Klimateams

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

4.2.6. BV-609529/2026 – Neues Raummanagement in der BV 9

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Anträge, die in einem Ausschuss oder einer Kommission vorberaten wurden

BR Zwickelsdorfer übergibt den Vorsitz an BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig um: 17:40 Uhr

Umweltausschuss

5.1.1. BV-1647811-2025 - „Einführung Alsergrunder Sperrmülltage“

Berichtersteller*in: BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Rendl (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BVⁱⁿ Ahmad

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, FPÖ und KPÖ abgelehnt.

5.1.2. BV-300017-2026, Maßnahmen gegen zunehmende Verschmutzung des öffentlichen Raums und zur Verbesserung der Sauberkeit am Alsergrund

Berichtersteller*in: BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Ersuchen um Abstimmung)

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, FPÖ und KPÖ abgelehnt.

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig übergibt den Vorsitz an BR Zwickelsdorfer um: 17:49 Uhr

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Bezirksrätin Seifert-Prenn (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609557/2026, Gedenktafel für Peter Alexander – Haus Sechsschimmelgasse 4

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, die Anbringung einer Gedenktafel am Haus 1090 Wien, Sechsschimmelgasse 4 zu prüfen. Es handelt sich um eine Gedenktafel für Peter Alexander (* 1926 als Peter Alexander Ferdinand Maximilian Neumayer in Wien; † 2011 in Wien). Im genannten Haus wohnte der beliebte Schauspieler, Sänger und Entertainer in seiner Kindheit und Jugend.¹ Sein Geburtstag jährt sich heuer im Juni zum 100. Mal.

Ziel ist es, die Erinnerung an diesen vielseitigen und zeitlebens mit Wien verbundenen Künstler, der über sechs Jahrzehnte die deutschsprachige Unterhaltungskultur prägte, lebendig zu erhalten und ein dauerhaftes Zeugnis seiner kulturellen Bedeutung auch für die Stadt zu setzen. Der 100. Geburtstag bietet hier einen guten Anlass.

Die Ergebnisse der Prüfung, einschließlich einer Kostenschätzung und eines groben Umsetzungsvorschlags, sollen der Kulturkommission vorgelegt werden, um die Gestaltung der Gedenktafel zu konkretisieren.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

BRⁱⁿ Riedl kommt um 17:51 Uhr

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Reif (SPÖ), BRⁱⁿ Riedl (Grüne), BRⁱⁿ Starnberger (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Schwendtner (Grüne) und Lugert (ÖVP) bringen folgenden Antrag ein:

BV-609576/2026, Ersatz-Busservice Sommer 2026 für die Straßenbahnlinien 5, 12, 37, 38, 40, 41, 42 innerhalb des Bezirkes

Die zuständige Stadträtin samt der zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, im Zeitraum der geplanten Streckensperren der Straßenbahnlinien 5, 12, 37, 38, 40, 41, 42 von 13.07.2026 bis Ende August 2026 gemeinsam mit den Wiener Linien ein adäquates Ersatz-Busservice für die Bewohner:innen des 9. Bezirks bereitzustellen.

Die konkrete Ausgestaltung des Ersatzangebotes soll durch die Erstellung eines verkehrsplanerisch adäquaten Konzepts der Wiener Linien erfolgen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Aufhauser (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Hyden (ÖVP), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Rubas (SPÖ), BR Prenn (NEOS), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ), BRⁱⁿ Riedl (Grüne), BVⁱⁿ.Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Schwendtner (Grüne, Schlusswort)

BR Fichter-Wöß (Grüne) stellt einen Abänderungsantrag gemäß § 24 Abs. 4 GO-BV:

Der Antragstext möge wie folgt abgeändert werden:

Das Wort „Ersatz-Busservice“ wird durch „Ersatz-Service“ ersetzt.

Beschluss Abänderung:

Die Änderung wird einstimmig angenommen.

BV-609576/2026, **Ersatz-Service** Sommer 2026 für die Straßenbahnlinien 5, 12, 37, 38, 40, 41, 42 innerhalb des Bezirkes – in geänderter Fassung

Die zuständige Stadträtin samt der zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, im Zeitraum der geplanten Streckensperren der Straßenbahnlinien 5, 12, 37, 38, 40, 41, 42 von 13.07.2026 bis Ende August 2026 gemeinsam mit den Wiener Linien ein adäquates **Ersatz-Service** für die Bewohner:innen des 9. Bezirks bereitzustellen.

Die konkrete Ausgestaltung des Ersatzangebotes soll durch die Erstellung eines verkehrsplanerisch adäquaten Konzepts der Wiener Linien erfolgen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Beschluss Antrag in geänderter Fassung:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, NEOS, ÖVP und FPÖ angenommen.

Die Bezirksrät*innen Schwendtner (Grüne) und Wendt (KPÖ) bringen folgenden Antrag ein:

BV-609599/2026, Verbesserungen Radweg Alserbachstraße

Die magistratischen Dienststellen werden ersucht, Verbesserungen beim neuen Radweg Alserbachstraße zu prüfen und die Ergebnisse der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur Beratung und Umsetzung vorzulegen (außer die Maßnahmen können direkt umgesetzt werden).

Folgende Verbesserungen sollen geprüft und umgesetzt werden:

- Radfahrer:innenfreundliche Ampelschaltung: Alle für Radfahrer:innen gültigen Ampeln auf der Alserbachstraße, sowie anliegenden/kreuzenden Gassen/Plätzen, sollen so getaktet werden, dass der Radverkehr beschleunigt und die Benachteiligung gegenüber dem Autoverkehr beendet wird. Insbesondere sind jene beim Julius-Tandler-Platz/Althanstraße und bei der Markthalle zu verbessern.
- Rechtsabbiegen bei Rot: Alle für Radfahrer:innen gültigen Ampeln an der Alserbachstraße, sowie anliegenden Gassen/Plätzen, sollen darauf geprüft werden, ob die Anbringung von Grünpfeilen gem. StVO § 38 Abs. 5a bzw. § 54 Abs. 5 lit. N möglich ist.
- Bike-Box: Markierungen für Bike-Boxen sollen am Standort Nussdorfer Straße gegenüber ON 15 stadtauswärts (rechtsabbiegen, geradeaus) umgesetzt werden.
- Einbindung Boltzmanngasse: Verbesserte Einbindung der Fahrradstraße (!) Boltzmanngasse ins Radweggefüge beispielsweise durch Grünpfeil, Bike-Box, Aufstellfläche, Markierungen etc., um die extrem lange Rotphase zu entschärfen. Zudem ist sicherzustellen, dass die Ampel nicht nur bei wartenden KfZ, sondern auch für Fahrräder jede Phase auf Grün springt. Bei Einfahrt von der Liechtensteinstraße ist die Fahrradampel an die Fußgänger:innenampel anzugleichen. Die Abfahrt von der Fußgänger:innenzone vor der Botschaft ist fahrradfreundlich abzuflachen.
- Die Querung des Richtung Donaukanal führenden Radwegs in der Alserbachstraße bei der Kreuzung mit der Liechtensteinstraße ist durch Markierungen oder allenfalls Beschilderung deutlicher zu kennzeichnen. Insbesondere ist die Ampel bei der Querung kaum sichtbar und für Radfahrer:innen viel zu spät zu erkennen. Nach dieser Querung fehlen vor der Liechtensteinstraße angemessene Aufstellflächen. Bei der deutlicheren Kennzeichnung der Querung sind auch die aus der Liechtensteinstraße kommenden Radfahrer:innen zu berücksichtigen.
- Kanalgitter sind so auszurichten, dass gefährliche Längsrillen vermieden werden.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Höbart (Grüne), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Wendt (KPÖ), BR Kofler (Grüne), BR Amhof G. (FPÖ), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BRⁱⁿ Seifert-Prenn (SPÖ), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Schwendtner (Grüne, Schlusswort)

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission.

BRⁱⁿ Hammer verlässt die Sitzung um 19:18 Uhr

Beschluss Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

Wortmeldung: BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 19:22 Uhr

Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 19:37 wieder auf.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609612/2026, Neue Sitzmöglichkeiten/Parkbänke in der Alserbachstraße / Markthalle

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien, die Wiederherstellung und bedarfsgerechte Neumöblierung mit Sitzgelegenheiten im Bereich der ehemaligen 40A-Haltestelle in der Alserbachstraße / Markthalle auf Höhe der Koordinaten 48°13'30.4"N, 16°21'21.0"E zu prüfen und umzusetzen. Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

- Aufstellung von mindestens 3-4 Parkbänken mit Rücken- und Armlehnen

Die Ergebnisse der Prüfung einschließlich einer Kostenschätzung und eines Umsetzungsvorschlags (Zeithorizont, genaue Standorte, Möblierungstypen) sind der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung sowie dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Reif (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, FPÖ und KPÖ abgelehnt.

BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609625/2026, Verlängerung der Ampelschaltung zu Gunsten von Fußgängern auf der Spitalgasse Höhe Lazarettgasse/Sensengasse

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien zu prüfen, wie die Schaltung der Fußgängerampel auf der Spitalgasse Höhe Lazarettgasse/Sensengasse zum Vorteil der Fußgänger verlängert werden kann.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Behandlung übermittelt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rubas (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609642/2026, Verbesserung der Parkplatzsituation: Ausweitung von Anrainer_innenparkplätzen in der Rossau.

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien, im Bereich Rossauerlände / Grünentorgasse / Mosergasse / Berggasse / Hahngasse – insbesondere im Umfeld des Polizei-Anhaltezentrum Rossauer Lände sowie der LPD und dem LKA – eine Evaluierung der Parkplatzsituation durchzuführen und folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Einführung von zusätzlichen Anrainer_innenparkplätzen in diesem Gebiet, um den akuten Bedarf der Wohnbevölkerung zu decken.
2. Maximale Ausschöpfung der rechtlich möglichen Anzahl an Anrainerparkplätzen, mit dem Ziel, den Anteil an exklusiv für Anrainer_innen reservierten Stellplätzen auf die gesetzlich vorgesehene Maximal-Anzahl zu erhöhen.
3. Prüfung von Umstrukturierungen bestehender Parkzonen (z. B. Kurzparkzonenregelungen, Ladezonen, temporäre Stellplätze), um zusätzlichen Raum für Anrainerparken zu schaffen.
4. Berücksichtigung der besonderen Nutzungssituation durch umliegende Einrichtungen (insbesondere Polizei-Gefangenenhaus, LKA, LPD) die zu erhöhtem Parkdruck führt.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen der Kommission für Verkehrs- und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Marichici (SPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BR Wendt (KPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

BRⁱⁿ Paul verlässt die Sitzung um 19:48 Uhr

Beschluss:

Der Antrag wird mit Stimmengleichheit abgestimmt (Zustimmung bei Grüne, NEOS, ÖVP und FPÖ / Ablehnung bei SPÖ und KPÖ) und hat damit nicht die erforderliche Mehrheit für eine Annahme erreicht und gilt somit als abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609658/2026, Errichtung eines barrierefreien Schutzwegs auf der Nussdorfer Straße beim Ni-Una-Menos-Platz zur Straßenbahnhaltestelle

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratischen Dienststellen, auf der Nussdorfer Straße im Bereich des Ni-Una-Menos-Platz einen barrierefreien Schutzweg zur Straßenbahnhaltestelle zu errichten beziehungsweise die dafür erforderlichen Maßnahmen ehestmöglich umzusetzen.

Die Ergebnisse der Prüfung samt Kostenschätzung sollen der Kommission für Verkehrs- und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Plachy-Locho (SPÖ), BRⁱⁿ Aufhauser (Grüne), BR Prenn (NEOS), BR Amhof G. (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

BRⁱⁿ Plachy-Locho stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission.

Beschluss Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und KPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Amhof G. (FPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609682/2026, Geschäftsstraße Porzellangasse

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats in der Porzellangasse auf der Straßenseite mit gerader Nummerierung zwischen Bauernfeldplatz und Julius-Tandler-Platz eine Geschäftsstraße festzulegen und diese aus der Kurzparkzonenregelung auszunehmen. Dort sollen für das Parken mit Parkpickerl oder Parkschein folgende Regelungen gelten:

- Parkdauer maximal 1,5 Stunden mit Alsergrunder Parkpickerl (Parkuhr einlegen) oder Parkschein
- Gilt Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 18 Uhr sowie Samstag (werktags) von 8 bis 12 Uhr
- Bereich und Gültigkeit wird durch Verkehrszeichen gekennzeichnet
- Zusätzlich sollen blaue Bodenmarkierungen als Orientierungshilfe auf den "Kurzparkstreifen" hinweisen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

BRⁱⁿ Schott verlässt die Sitzung um 20:11 Uhr

Namen der Debattenredner*innen: BR Prenn (NEOS), BR Amhof G. (FPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, 1 Stimme der NEOS und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Wendt (KPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-609719/2026, Temporäre Verkehrsberuhigung in der Währinger Straße, Spitalgasse, Nussdorfer Straße vom 13. Juli bis 31. August

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, zu überprüfen, ob es möglich ist, im Zeitraum 13. Juli bis 31. August für die Straßenzüge „Währinger Straße 2 bis 78“, „Spitalgasse“ und „Nussdorfer Straße 2 bis 18“ ein generelles Fahrverbot in beiden Fahrtrichtungen ausgenommen Anliegeverkehr (Zufahrten zu Garagen, Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Taxis ect.) und Radfahrende zu verordnen. Eine bessere Ersatzbuslösung – auch im Sinne der Barrierefreiheit - für den Sommer am Alsergrund soll mit den Wiener Linien noch besprochen werden.“

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Wendt (KPÖ, Schlusswort)

BR Wendt (KPÖ) stellt einen Abänderungsantrag gemäß § 24 Abs. 4 GO-BV:

Der Antragstext möge wie folgt abgeändert werden:

Streichung des letzten Satzes: „Eine bessere Ersatzbuslösung – auch im Sinne der Barrierefreiheit - für den Sommer am Alsergrund soll mit den Wiener Linien noch besprochen werden.“

Beschluss Abänderung:

Die Änderung wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und KPÖ angenommen.

BV-609719/2026, Temporäre Verkehrsberuhigung in der Währinger Straße, Spitalgasse, Nussdorfer Straße vom 13. Juli bis 31. August

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, zu überprüfen, ob es möglich ist, im Zeitraum 13. Juli bis 31. August für die Straßenzüge „Währinger Straße 2 bis 78“, „Spitalgasse“ und „Nussdorfer Straße 2 bis 18“ ein generelles Fahrverbot in beiden Fahrtrichtungen ausgenommen Anliegeverkehr (Zufahrten zu Garagen, Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Taxis ect.) und Radfahrende zu verordnen.

Beschluss Antrag in geänderter Fassung:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ und KPÖ angenommen.

6. Resolutionen

Die Bezirksrät*innen Lugert (ÖVP) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgende Resolution ein:

BV-609742/2026, Sicherstellung der Erreichbarkeit und Reduktion der Belastungen durch Stellplatzverlust und Bauarbeiten im Bezirk

Durch die Umbauarbeiten in der Fuchsthallergasse, Wilhelm-Exner-Gasse und den geplanten Änderungen in der Bleichergasse ist es innerhalb kurzer Zeit zu einer massiven Reduktion von PKW Stellplätzen in diesem Grätzel gekommen. Des Weiteren ist in diesem Gebiet in den kommenden Sommermonaten mit massiven Einschränkungen aufgrund der geplanten Gleisbauarbeiten zu rechnen. Ebenfalls wird im Zuge des Ausbaus der U5 in den kommenden Jahren mit weiteren, teils erheblichen Eingriffen in den öffentlichen Raum zu rechnen sein. Ohne entsprechende Abstimmung und Begleitmaßnahmen wird es zu einer enormen Belastung für die Anrainerinnen und Anrainer sowie für die ansässigen Betriebe kommen.

Die Bezirksvertretung spricht sich im Interesse der Anrainerinnen und Anrainer sowie der lokalen Wirtschaftstreibenden im Grätzel Thurygrund (Nußdorfer Straße, Bleichergasse, etc..) für folgende Maßnahmen aus:

- Es soll zu keinem weiteren Verlust von Stellplätzen kommen. Bei unvermeidbaren Einschränkungen sollen geeignete Ersatzmaßnahmen (insbesondere temporäre Stellplätze) geprüft und umgesetzt werden.
- Bauarbeiten sollen zeitlich und organisatorisch so abgestimmt werden, dass gleichzeitige Mehrfachbelastungen vermieden werden.
- Die Betriebe und die Anrainerinnen und Anrainer sollen in geplante Projekte miteingebunden werden.
- Die Betriebe und die Bevölkerung sollen frühzeitig, transparent und kontinuierliche Informationen über geplante Projekte erhalten.
- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit der lokalen Geschäfte sowie zur Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs sollen verstärkt umgesetzt werden.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Rendl (SPÖ), BR Hyden (ÖVP), BR Wendt (KPÖ), BR Amhof G. (FPÖ), BRⁱⁿ Lugert (ÖVP, Schlusswort)

BR Fichter-Wöß (Grüne) stellt einen Antrag auf Änderung des Antragstextes, dem die erstantragsstellende Partei nicht zustimmt und somit nicht zur Abstimmung gelangt.

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne und KPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Der Vorsitzende Mag. Mag. Zwickelsdorfer schließt die Sitzung um 20:39 Uhr

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Mag. Oliver Zwickelsdorfer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katharina Seifert-Prenn e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.